

Betriebsanleitung

Elektronischer DKpro Druckregler mit optionalem Zubehör

Elektronische DKpro Druckregler mit motorischem Stellantrieb und Regler mit integriertem Sensor. Den motorischen Stellantrieb gibt es in den Ausführungen Standardlauf, Federrücklauf und Schnelllauf. Den Regler mit integriertem Sensor gibt es in den Ausführungen dynamisch (VRU-D3-BAC) und statisch (VRU-M1-BAC / VRU-M1R-BAC).



Abb. 1: Elektronischer DKpro Druckregler mit Stellantrieb Schnelllauf und Regler VRU-D3-BAC



Abb. 2: Elektronischer DKpro Druckregler mit Stellantrieb Schnelllauf, Regler VRU-D3-BAC und Dämmschale

Übersicht

Montage

Zum fachgerechten Einbau der elektronischen DKpro Druckregler sind die Vorgaben des Herstellers zu beachten! Diese Betriebsanleitung setzt den fachgerechten Einbau und Anschluss des elektronischen DKpro Druckreglers gemäß Montageanweisung voraus! Die elektronischen Regelungskomponenten (Stellantrieb Standardlauf / Federrücklauf / Schnelllauf, Regler VRU mit integriertem dynamischem / statischem Sensor) befinden sich an dem elektronischen DKpro Druckregler.

Funktion

DKpro Druckregler sind elektronische Druckregler für konstante und variable Drücke in raumluftechnischen Anlagen.

Möglich sind die Betriebsmodi „Konstant“, „Variabel 0 - 10 V“, „Variabel 2 - 10 V“, „Variabel einstellbar“ und die Zwangssteuerungen „Lamellen vollständig offen“, „Lamellen vollständig geschlossen“, „Pmax“ und „Pmin“. Des Weiteren sind ein Parallelbetrieb und Folgeschaltungen möglich. Ein Busbetrieb mittels BACnet^{*)}, Modbus^{*)}, MP-Bus^{*)} ist möglich.

Inbetriebnahme

Der elektronische DKpro Druckregler wird mit kundenspezifischer Voreinstellung oder mit werkseitiger Standard-einstellung geliefert, er ist nach dem Einbau ohne

weitere Einstellungen betriebsbereit.

Nachträgliche Änderungen der Einstellungen sind möglich. Einstellungen lassen sich direkt mit Hilfe der Assistant App^{*)}, des Einstellgerätes oder unter Zuhilfenahme eines PCs und des Einstellgerätes vornehmen.

Funktion prüfen

Durch Betätigen der Taste „Getriebeausrastung“ (Antriebe für Standard-, Schnelllauf) bzw. durch Verwenden einer Handaufzugskurbel (Stellantrieb mit Federrücklauf) ist es möglich, die Antriebsachse manuell zu verstellen. Somit lässt sich die Freigängigkeit der Lamellen prüfen.

Durch Drücken der Taste „Adaption“ am Regler VRU ist es möglich, den Lauf des Stellantriebs und somit der Lamellen motorisch zu prüfen.

Weiterhin kann eine Prüfung des Drucks in Form einer Referenzmessung erfolgen.

Betrieb + Instandhaltung

Die motorischen Stellantriebe Standardlauf, Federrücklauf und Schnelllauf sind wartungsfrei; sobald der elektrische Anschluss hergestellt ist, signalisieren die LED-Anzeigen den Betriebszustand.

Elektronische DKpro Druckregler sind für Klima- und Lüftungsanlagen konzipiert, eine entsprechende Luftreinheit ist notwendige Betriebsvoraussetzung.

^{*)} Marke einer Drittpartei

Inhalt

Übersicht	1
Sicherheit	2
Anlieferung, Lagerung, Transport und Montage	4
Betrieb	5
Instandhaltung	9
Entsorgung	10
Optionales Zubehör	11
Hygienehinweise zur Desinfektion	15

Sicherheit

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Elektronische DKpro Druckregler sind für raumluftechnische Anlagen der Lüftungs- und Klimatechnik konzipiert; sie regulieren druckunabhängig konstante oder variable Drücke in Zu- und Abluftleitungen. Die Druckregler sind für einen luftrichtungsabhängigen Einsatz vorgesehen.
- Elektronische DKpro Druckregler ermöglichen die Betriebsarten „konstant“ und „variabel“ und können im Parallelbetrieb oder in Folgeschaltungen eingesetzt werden.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Der Einsatz des elektronischen DKpro Druckreglers außerhalb der hier aufgeführten bestimmungsgemäßen Verwendung sowie der im Anwenderhandbuch formulierten technischen Daten ist nicht zulässig. Der Einsatz des Druckreglers ist ausdrücklich verboten in:

- Umgebungen mit stark staubhaltiger^{*)}, aggressiver, klebriger oder fetthaltiger Luft,
- Umgebungen mit (Meer-) Wasser, Schnee, Eis oder Sonnenbestrahlung,
- explosionsgeschützten Bereichen,
- Flugzeugen oder anderen Fortbewegungsmitteln zu Luft.

^{*)} Einsatz in stark staubhaltiger Luft nur möglich mit Regler VRU-M1-BAC mit integriertem statischen Sensor.

Sicherheitshinweise



Der Druckregler darf nur im technisch einwandfreien und betriebssicheren Zustand montiert, installiert und betrieben werden. Zugehörige Dokumentationen zur Montage (beiliegende Montageanweisung) und zum Betrieb vorab vollständig lesen und Sicherheitshinweise beachten.

Es besteht Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten oder Gratbildung. Schutzhandschuhe tragen.

Es besteht Verletzungsgefahr durch herabfallende Bauteile. Schutzhelm tragen. Bei Montage und Demontage sind gegebenenfalls bei größeren, schwereren Druckreglern geeignete Hebelmittel zu verwenden.

Zum Schutz vor Sachschäden die sensiblen Bauteile des Druckreglers bei Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung sorgfältig behandeln.

- Vor Witterungseinflüssen, Nässe und Schmutz schützen.
 - Schläuche nicht knicken.
 - Keine manuellen und mechanischen Eingriffe in den Druckregler vornehmen.
 - Stets den Einsatzbereich gemäß technischer Daten im Anwenderhandbuch beachten.
 - Förderung von unreiner Luft weitestgehend vermeiden, ggf. Luftfilter im Leitungsnetz vorsehen.
 - Keine mechanischen Spannungen von den Anschlusskanälen auf das Kanalgehäuse des Druckreglers übertragen.
-



Stellantriebe mit Federrücklauf können den Druckregler bei Entriegelung schließen. Quetschgefahr! Antrieb spannungsfrei schalten und Lamellen schließen lassen. Bei diesem Vorgang nicht an Lamellen, ins Kanalgehäuse oder in Stellungsanzeige fassen.

Persönliche Schutzausrüstung verwenden:



- Bei Transport, Montage, Instandhaltung und Entsorgung Schutzhandschuhe tragen.



- Bei Montagearbeiten in Kopfhöhe oder über dem Kopf ist ein Schutzhelm zu tragen.
-



Die Montage des Druckreglers hat von Fachpersonal unter Einhaltung der allgemein gültigen Regeln der Technik und der jeweils gültigen Vorschriften und Normen zu erfolgen.

Arbeiten an elektrischen Komponenten sind von Elektrofachkräften durchzuführen; vorab Federrücklaufantriebe mittels Verriegelungsschalter verriegeln und spannungsfreien Zustand sicherstellen.

Hinweise zur Reinigung und Desinfektion des Druckreglers finden sich in der Betriebsanleitung.

Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.

Anlieferung, Lagerung, Transport und Montage

Anlieferung

- Bei Anlieferung ist der elektronische DKpro Druckregler unmittelbar auf Vollständigkeit, Mängelfreiheit und Transportschäden zu überprüfen. Bei Mängeln am Gerät sind diese unverzüglich gegenüber dem Verkäufer zu beanstanden.

Lagerung

- Elektronische DKpro Druckregler vor Witterungseinflüssen, Nässe und Schmutz schützen. Bei Lagerung müssen die Einsatzgrenzen gemäß der technischen Daten im Anwenderhandbuch beachtet werden.

Transport

- Der Transport hat durch Tragen am Kanalgehäuse zu erfolgen.
- Der Druckregler enthält sensible Bauteile, wie Messkreuz, Schläuche, Regler mit integriertem Differenzdrucksensor und Stellantrieb, die einen sorgsamem Umgang sowie einen Schutz vor Witterungseinflüssen, Nässe und Schmutz voraussetzen. Die Schläuche vom Messkreuz oder vom Druckentnahmestutzen zum Differenzdrucksensor dürfen nicht geknickt werden.
- Niemals den Stellantrieb, Regler oder das Messkreuz als Tragepunkt wählen.
- Nicht an Schläuchen oder am Messkreuz ziehen.

Montage

Bei der Montage ist die dem elektronischen DKpro Druckregler beiliegende Montageanweisung zu beachten.

1. Die angegebene Lüfrichtung des Druckreglers (siehe Produktaufkleber) einhalten. Die Einbaulage des Druckreglers ist ansonsten beliebig wählbar, jedoch sollte auf die spätere Zugänglichkeit, insbesondere des Reglers und Stellantriebes zwecks Einstellung, Bedienung und Instandhaltung geachtet werden. Hierzu bei beengten Platzverhältnissen ggf. die Anbaukonsole manuell abkanten oder versetzen.
2. Notwendige Länge der geraden Ein- und Auslaufstrecke sicherstellen; siehe Anwenderhandbuch. Ist dies beim Einbau direkt hinter Störstellen (Bogen, Abzweig, ...) nicht gewährleistet, wird ggf. ein Versetzen der Druckentnahmestelle sinnvoll.
3. Den Druckregler beidseitig mit Lüftungsleitungen nach DIN EN 1505 verschrauben. Dabei Dichtungen verwenden und die Ebenheit und Rechtwinkligkeit der Anschlusskanäle sicherstellen.
4. Ggf. Druckregler und Anschlusskanäle zusätzlich sichern, z.B. mittels Kanalklammern.
5. Sicherstellen, dass nach Leitungsanschluss die Frei- sowie Leichtgängigkeit und damit die Dichtheit der Lamellen gegeben ist; Prüfung durch Handverstellung bei Getriebeausrüstung bzw. mittels Handaufzugskurbel durchführen.
6. Bauseits Druckentnahme sowie Verschlauchung vom Druckentnahmestutzen zum Differenzdrucksensor herstellen (z.B. mittels WILDEBOER-Druckentnahmeset). Dabei Schlauchanschluss beachten: Zuluft-Überdruckregelung mit Anschluss an "+", Abluft-Unterdruckregelung mit Anschluss an "-".
7. Sicherstellen, dass Schläuche vom Druckentnahmestutzen zum Differenzdrucksensor nicht geknickt sind; Sichtprüfung vornehmen und ggf. Schlauchführung korrigieren.
8. Den Druckregler entsprechend der Betriebsart an den Klemmen des Reglers anschließen; siehe Elektrische Anschlüsse der beiliegenden Montageanweisung. Die Anschlussleitung darf nicht vom Stellantrieb getrennt werden.

Betrieb

Bedienung am motorischen Stellantrieb (Standardlauf, Schnelllauf)

1 Taste Getriebeausrastung

Taste drücken: Getriebe ausgerastet, Motor stoppt, Handverstellung möglich.

Taste rücksetzen: Getriebe eingerastet, nach Synchronisationslauf erfolgt Normalbetrieb.

2 Anschlussleitung

Verbindung von Stellantrieb mit Regler VRU.

3 Kennzeichnung Stellantrieb

Standardläufer: LM24A-VST, NM24A-VST, SM24A-VST

Schnellläufer: NMQ24A-VST

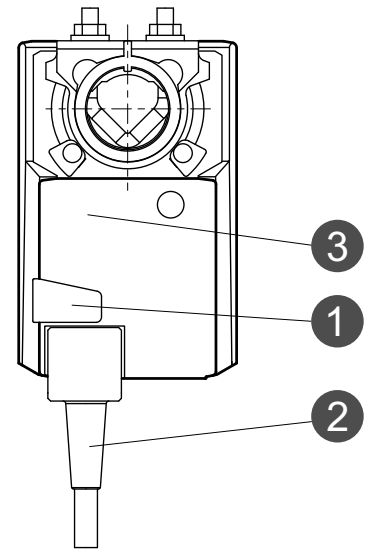


Abb. 3: Stellantrieb für Standardlauf, Schnelllauf

Bedienung am motorischen Stellantrieb (Federrücklauf)

1 Verriegelungsschalter

Schalter zum Verriegeln der Lamellenstellung, in Verbindung mit der Handaufzugskurbel.

2 Handaufzugskurbel

Zur manuellen Verstellung mit Aufziehen der Feder.

3 Drehrichtungsschalter

Werkseitig eingestellt passend zur Bestellangabe NC oder NO.

4 Anschlussleitung

Verbindung von Stellantrieb mit Regler VRU.

5 Kennzeichnung Stellantrieb

Federrückläufer: NF24A-VST, SF24A-VST

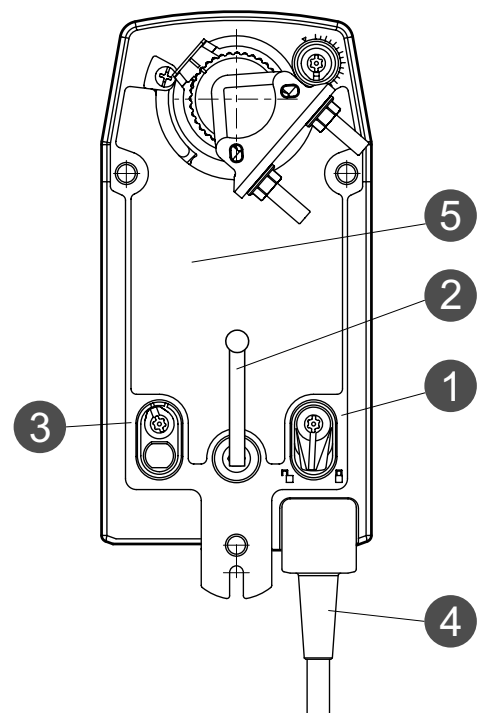


Abb. 4: Stellantrieb für Federrücklauf

Bedienung am elektronischen Regler VRU

1 LED-Drucktaste, grün

- LED aus: Keine Spannungsversorgung
- LED ein: Betrieb
- LED blinkend: anstehende Status-Informationen als Klartextangaben mittels Assistant-App
- LED drücken: Auslösen der Drehwinkeladaption, anschließend erfolgt Normalbetrieb

2 LED-Drucktaste, gelb

- LED blinkend: MP-Adressierung
- LED drücken: Bestätigung der MP-Adressierung

3 Servicebuchse

Zum Anschluss des Einstellgerätes ZTH-EU mittels Anschlusskabel ZK1-GEN.

4 NFC-Schnittstelle

Parameter auslesen, verändern, einlesen mittels Assistant-App.

5 Magnetische Halteplatte

Z.B. für NFC-Bluetooth-Konverter.

6 Anschluss (Kennzeichnung I und M)

Anschlussbuchse für Stecker der Anschlussleitung der verschiedenen Stellantriebe.

7 Blindstopfen (Kennzeichnung II)

Nicht belegter/genutzter Anschluss.

8 Anschlüsse des reglerintegrierten Sensors

Zum Anschluss der Schlauchleitungen, z.B. für WILDEBOER-Druckentnahmeset.

9 Kabelverschraubung M16

Zur Durchführung von Spannungsversorgung und Steuerleitungen.

10 Kennzeichnung Regler mit integriertem Sensor (auf dem abnehmbaren Deckel)

- Regler mit statischem Sensor: VRU-M1-BAC, VRU-M1R-BAC
- Regler mit dynamischem Sensor: VRU-D3-BAC

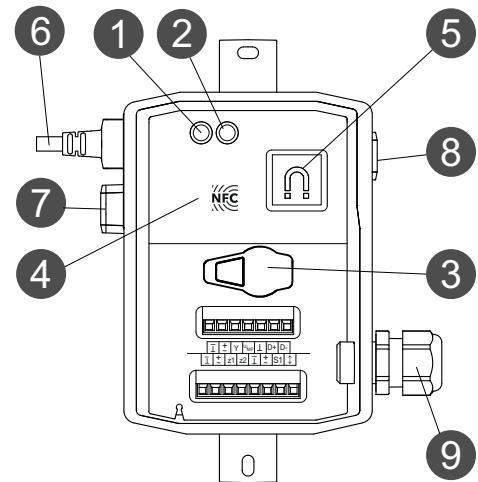


Abb. 5: Regler VRU

Bezeichnung der Regelungskomponenten

Regler mit integrierten Sensoren

- statisch: VRU-M1-BAC, VRU-M1R-BAC
- dynamisch: VRU-D3-BAC

Antriebe

- Standardlauf: LM24A-VST, NM24A-VST, SM24A-VST
- Schnelllauf: NMQ24A-VST
- Federrücklauf: NF24A-VST, SF24A-VST

Weiterführende Informationen zu allen Regelungskomponenten, deren Busanbindung finden sich entsprechend den Bezeichnungen unter www.belimo.eu.

Einstellung und Bedienung am Einstellgerät ZTH-EU

Eine Bedienung und Einstellung des elektronischen DKpro Druckreglers kann mit Hilfe des Einstellgerätes ZTH-EU erfolgen; das Gerät kann entweder direkt mittels Anschlusskabel ZK1-GEN an die Servicebuchse des Reglers VRU oder indirekt mittels Anschlusskabel ZK2-GEN an die Anschlussklemmen des Reglers VRU angeschlossen werden. Beim Anschluss wird das Einstellgerät gestartet und die Daten des angeschlossenen Reglers werden ausgelesen. Änderungen der Einstellungen lassen sich vornehmen.

Der Regler VRU muss bei Bedienung mittels ZTH-EU an eine Spannungsversorgung angeschlossen sein.

LCD-Anzeige

- Hintergrundbeleuchtung
- Display mit 2 x 16 Zeichen

Tastenfunktion

▼ und ▲ vor- und rückwärts im Menü bewegen, Wert bzw. Status verändern

ok Eingabe bestätigen
Untermenü aufrufen

esc Eingabe abbrechen
Untermenü verlassen
Änderung verwerfen

i Zeigt zusätzliche Informationen an, wenn verfügbar.

MP RJ12-Anschlussbuchse für Anschlusskabel ZK1-GEN und ZK2-GEN

USB USB-Anschlussbuchse für Kommunikation mit PC



Abb. 6: Einstellgerät ZTH-EU

Hinweise:

- Umfangreichere Einstellungen können mithilfe
 - des Einstellgerätes in Verbindung mit einem PC und der Software PC-Tool oder
 - eines Smartphones und der Belimo Assistant-App erfolgen.
- Software und weiterführende Informationen finden sich unter www.belimo.eu.

Menüstruktur Einstellgerät ZTH-EU

Für Regler VRU-D3-BAC / VRU-M1-BAC / VRU-M1R-BAC mit integriertem dynamischen / statischen Sensor und mit Stellantrieb mit Standardlauf, Federrücklauf und Schnelllauf.

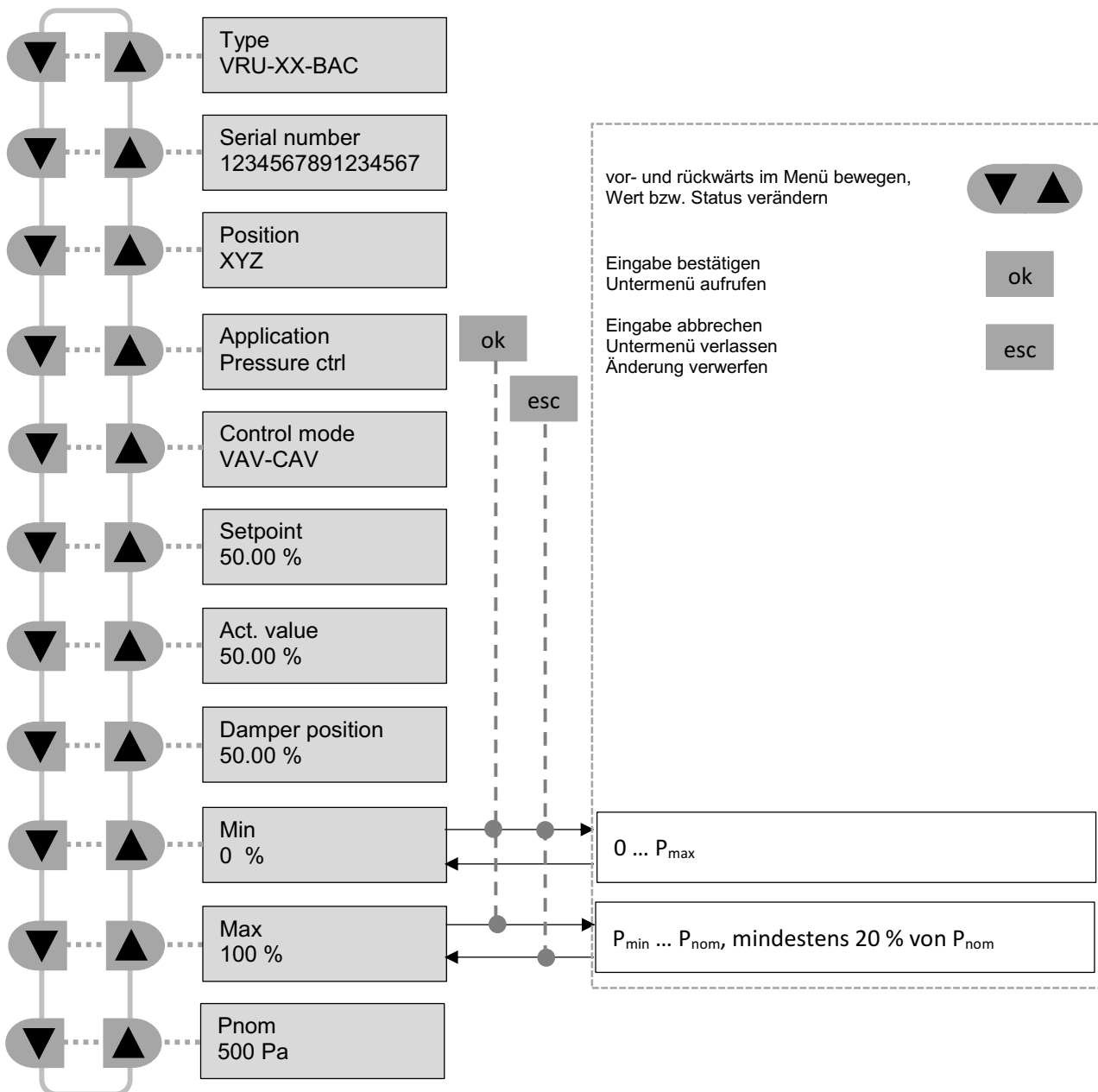


Abb. 7: Menüstruktur Einstellgerät ZTH-EU

Hinweis: Beispielwerte sind als beliebige Zahlenwerte angegeben.

Instandhaltung

Die Mechanik von Antrieb, Getriebe und Lamellen des DKpro Druckreglers mit den elektronischen Stellantrieben Standardlauf, Federrücklauf und Schnelllauf sowie der Regler mit dynamischem oder statischem Sensor sind wartungsfrei.

Druckentnahmestutzen, Schläuche und Differenzdrucksensor inspizieren / instandsetzen:

Der optionale Druckentnahmestutzen für Lüftungsleitungen oder mögliche Raumdrucksonden, Schläuche von der Druckentnahmestelle zum Differenzdrucksensor sowie der Differenzdrucksensor sollten bei Bedarf kontrolliert werden. Sollten, in Folge einer Verschmutzung des Druckentnahmestutzens, der Raumdrucksonde, der Schläuche und des Differenzdrucksensors Druckabweichungen auftreten, können als Korrekturmaßnahmen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

Vorgehen:

1. Schläuche von den Anschlüssen des reglerintegrierten Differenzdrucksensors entfernen.
Dabei die Zuordnung „+ = Überdruck (Zuluft)“ oder „- = Unterdruck (Abluft)“ notieren.
2. Mögliche Verschmutzung aus dem Druckentnahmestutzen, den Schläuchen und Anschlüssen des Differenzdrucksensors entfernen.
3. Schlauch / Schläuche wieder montieren; dabei notierte Zuordnung beachten.
4. Funktionsprüfung durchführen durch Vergleich des vom Druckregler ermittelten Ist-Druckes mit einer Referenzmessung des Drucks an der Druckentnahmestelle.

Stellantrieb (Standardlauf, Federrücklauf, Schnelllauf) austauschen:

Muss in Folge eines Defekts ein Stellantrieb getauscht werden, darf nur ein Stellantrieb als Ersatzteil des Herstellers eingesetzt werden. Der Austausch erfolgt folgendermaßen:

Vorgehen:

1. Raumlufttechnische Anlage abschalten bzw. Leitungsstrang absperren.
2. Spannungsversorgung des Druckreglers abschalten.
3. Anschlusskabel des Stellantriebs vom Regler VRU abziehen; dazu Schraubendreher mit Schlitz bis Größe 3 verwenden (ISO 2380). Schraubendreher zwischen Reglergehäuse und Anschlussstecker stecken (1), um Rastnase des Anschlusssteckers zurück zu drücken (2), und Anschlussstecker vorsichtig durch Drehung (3) des Schraubendrehers heraus hebeln (4). Siehe Abb. 8.
4. Stellantrieb von Antriebsachse lösen, dabei die Zuordnung vom Klemmbügel des Stellantriebs und der Antriebsachse notieren bzw. kennzeichnen. Empfohlen wird, dies in der Lamellenstellung AUF durchzuführen.
5. Neuen Stellantrieb auf Antriebsachse montieren, dabei in die Verdrehsicherung einfädeln und auf die korrekte Zuordnung der zuvor notierten bzw. gekennzeichneten Ausrichtung des Klemmbügels des Stellantriebs und der Antriebsachse achten.
6. Anschlusskabel des Stellantriebs wieder an Regler VRU anschließen.
7. Spannungsversorgung des Druckreglers wieder herstellen.
8. Funktionsprüfung durch Auslösen eines Adaptionlaufes des Stellantriebs durchführen; dabei das Erreichen der Lamellen-Endlagen „AUF“ und „ZU“ sicherstellen.
9. Raumlufttechnische Anlage wieder einschalten bzw. Leitungsstrang wieder öffnen.

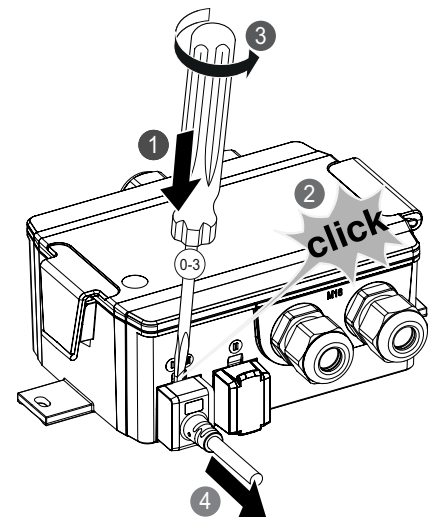


Abb. 8: Stecker-Demontage am Regler VRU

Regler VRU austauschen:

Muss in Folge eines Defekts ein Regler VRU getauscht werden, darf nur ein parametrierter Regler VRU als Ersatzteil des Herstellers eingesetzt werden. Der Austausch erfolgt folgendermaßen:

Vorgehen:

1. Raumluftechnische Anlage abschalten bzw. Leitungsstrang absperren.
2. Spannungsversorgung des Druckreglers abschalten.
3. Deckel des Reglers VRU öffnen und elektrische Anschlüsse entfernen.
4. Schlauch / Schläuche von den Anschlüssen des reglerintegrierten Sensors entfernen. Dabei die Zuordnung „+ = Überdruck (Zuluft)“ oder „- = Unterdruck (Abluft)“ notieren.
5. Anschlusskabel des Stellantriebs vom Regler VRU abziehen; dazu Schraubendreher mit Schlitz bis Größe 3 verwenden (ISO 2380). Schraubendreher zwischen Reglergehäuse und Anschlussstecker stecken, um Rastnase des Anschlusssteckers zurück zu drücken, und Anschlussstecker vorsichtig durch Drehung des Schraubendrehers heraus hebeln. Siehe Abb. 8 auf Seite 9.
6. Regler VRU von Anbaukonsole lösen.
7. Neuen Regler VRU auf Anbaukonsole montieren.
8. Anschlusskabel des Stellantriebs wieder an Regler VRU anschließen.
9. Schläuche wieder montieren; dabei notierte Zuordnung beachten.
10. Elektrische Anschlüsse wieder herstellen und Deckel schließen.
11. Spannungsversorgung des Druckreglers wieder herstellen. Hinweis: Beim Wiederanlegen der Versorgungsspannung erfolgt ein Adaptionlauf des Stellantriebes, anschließend der Normalbetrieb.
12. Raumluftechnische Anlage wieder einschalten bzw. Leitungsstrang wieder öffnen.
13. Funktionsprüfung durchführen bspw. durch Vergleich des vom Regler ermittelten Ist-Druckes mit einer Referenzmessung des Drucks an der Druckentnahmestelle.

Entsorgung

Der elektronische DKpro Druckregler darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Die örtliche und aktuell gültige Gesetzgebung ist zu beachten.

Technische Unterlagen: Anwenderhandbücher, Betriebsanleitungen, Preislisten, Zertifikate usw. stehen unter www.wildeboer.de zum Download zur Verfügung. Der Download der Belimo Assistant App kann vom Google-Play*) oder Apple*) Appstore aus erfolgen.

Ersatzteile: Stellantriebe und Regler VRU können - soweit lieferbar - ersetzt werden. Bestelldaten und Preise sind der Einzel- und Ersatzteilpreisliste zu entnehmen.

*) Marke einer Drittpartei

Optionales Zubehör

SKB-V / SKB-V-L Schalldämpfer für Druckregler

Vorgehen zur Montage des Schalldämpfers:

1. Anschlussflächen der Flansche von Druckregler und Schalldämpfer müssen für die Montage eben, sauber und trocken sein.
2. Bauseitige Dichtungen faltenfrei-, vorspannungsfrei und parallel zum inneren Rand eines Flansches umlaufend auf dessen Anschlussfläche kleben. Dabei Dichtungen an den Ecken teilen und über Kreuz, also überlappend verlegen (Dichtungen nicht knicken und nicht um die Ecke führen).
3. Schalldämpfer mit der Anschlussseite ohne Kulissen mittels Schraubverbindung an den Druckregler montieren. Siehe Abb. 9.

Schalldämpfer zudem so ausrichten, dass die Kulissen quer zu den Lamellenachsen ausgerichtet sind.

Die Schraubverbindungen an den vier Ecken über Kreuz festziehen.

4. Größere Baugrößen besitzen weitere Anschlussbohrungen für zusätzliche Verschraubungen in der Flanschmitte.

Alternativ zu weiteren Anschlussbohrungen z.B. in Flanschmitte ist eine Befestigung mittels Kanalklammern möglich. Die Kanalklammern sind dabei gleichmäßig zu verteilen. Auf der Antriebsseite sind die Kanalklammern in die dafür vorgesehenen Ausklinkungen in der Getriebeabdeckung einzusetzen; dazu die Abdecklaschen mittels der Kanalklammern vollständig umlegen. Siehe Abb. 10.

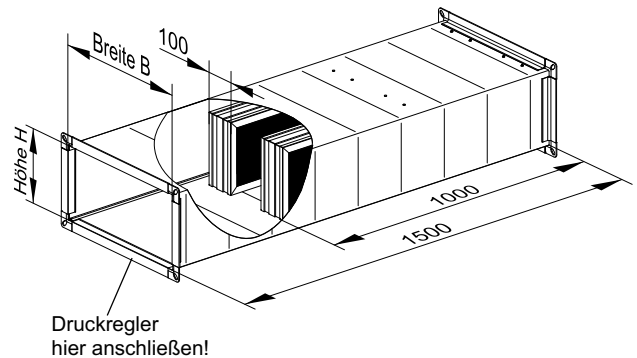


Abb. 9: Darstellung zur Montage des Schalldämpfers SKB-V

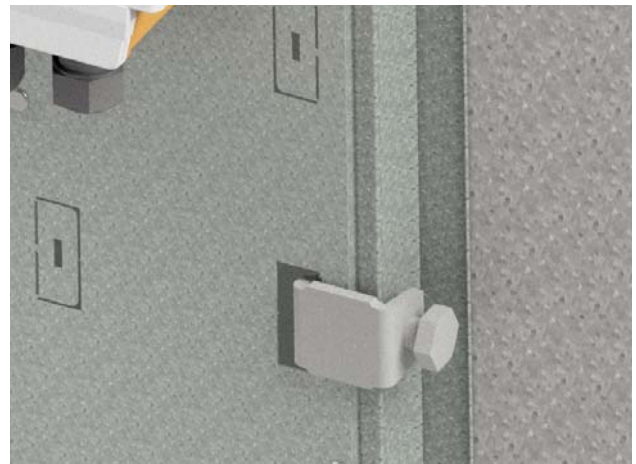
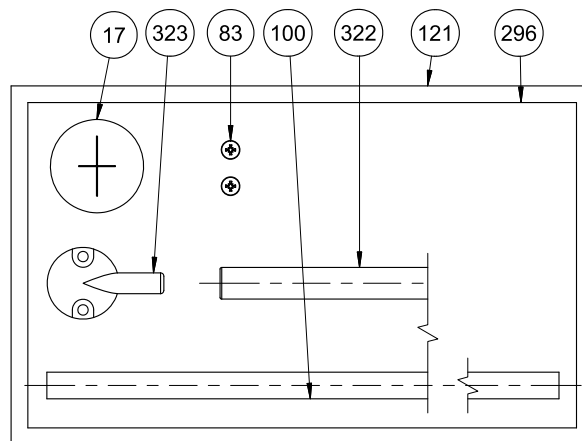


Abb. 10: Darstellung zur Klammerbefestigung

Druckentnahmeset
Inhalt:

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Benennung
17	1	B6307.004.008-00	Dichtung
83	2	B7010.013.000-00	Blehschrauben 2,9 x 13
100	1	B6900.000.003-00	Schlauch transparent 3000 mm
121	1	C9008.250.350-00	LDPE-Wiederverschlussbeutel 250 x 350 mm
296	1	D0178.296.000-00	Montageanweisung Druckentnahmeset
322	1	B7010.012.000-00	Aufsteckrohr
323	1	B7010.011.000-00	Druckentnahmestutzen gewinkelt


Abb. 11: Packeinheit Druckentnahmeset

Das optionale Zubehör „Druckentnahmeset“, kann zur statischen Druckaufnahme in dem zu regelndem Strang an einer Luftleitung montiert werden.

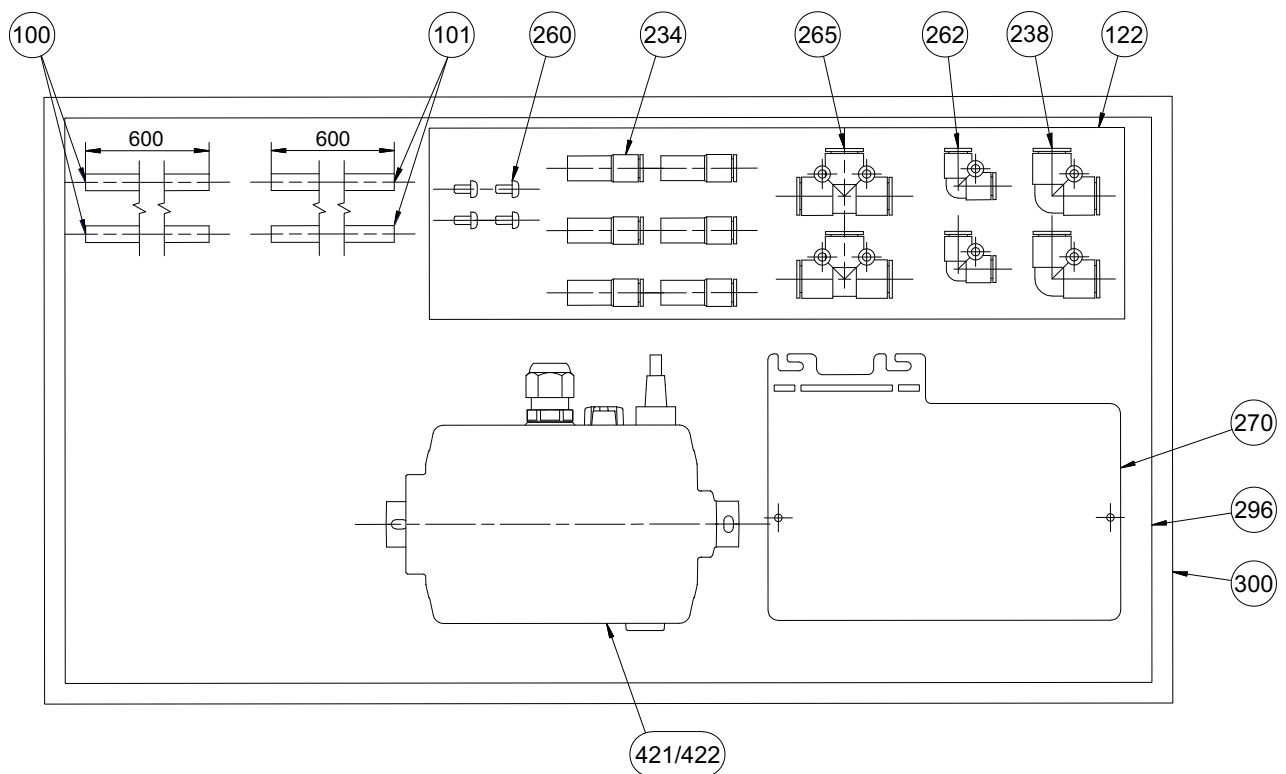
Vorgehen zum Montieren des Druckentnahmesets:

Passende Druckentnahmestelle an Luftleitung suchen, dazu notwendige Länge der geraden Ein- und Auslaufstrecke vor bzw. hinter dem Druckentnahmestutzen sicherstellen, siehe Anwenderhanbuch.

1. 10 mm Loch für Druckentnahmestutzen gewinkelt mittig zur Höhe der Luftleitung bohren.
2. Gebohrtes Loch innen und außen entgraten.
3. Dichtung zentrisch zur Bohrung außen auf die Luftleitung aufkleben.
4. Druckentnahmestutzen gewinkelt mit den entsprechenden Blehschrauben an die Luftleitung befestigen, sodass sich der statische Druck aus der Luftleitung ungehindert durch den abgedichteten Druckentnahmestutzen gewinkelt ausbreiten kann. Der Druckentnahmestutzen gewinkelt muss so ausgerichtet sein, dass der Schlauchanschluss entgegengesetzt zur Luftrichtung zeigt.
5. Schlauch an Druckentnahmestutzen gewinkelt anschließen.
6. Schlauch an Differenzdrucksensor anschließen. Dazu die Zuordnung „+ = Überdruck (Zuluft)“ oder „- = Unterdruck (Abluft)“ beachten. Der Schlauch darf nicht geknickt sein.

Volumenstrommesseinrichtung dynamisch „VD“ / Volumenstrommesseinrichtung statisch „VS“
Inhalt:

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Benennung
260	4	B6307.004.008-00	Gewindefurchende Schrauben CM4x8
100	1	D0178.245.600-00	Schlauch LUV 600 (transparent)
101	1	D0178.246.600-00	Schlauch LEE 600 (rot)
122	1	C9008.070.100-00	LDPE-Wiederverschlussbeutel 70 x 100 mm
270	1	D0182.243.000-00	Anbaukonsole VRU-XXX-BAC
238	2	B7055.013.000-00	Winkelsteckverbindung 12mm
262	2	B7055.014.000-00	Winkelsteckverbindung 8mm
234	6	B7055.015.000-00	Steckverbindung mit Reduzierung 12 - 8mm
265	2	B0182.000.001-00	T-Steckverbindung 12mm
421*	1	B7621.062.024-00	Regler VRU-D3-BAC
422*	1	B7621.063.024-00	Regler VRU-M1-BAC
300	1		Verpackung
296	1	D0182.100.690-00	Montageanweisung


Abb. 12: Packerinheit Volumenstrommesseinrichtung

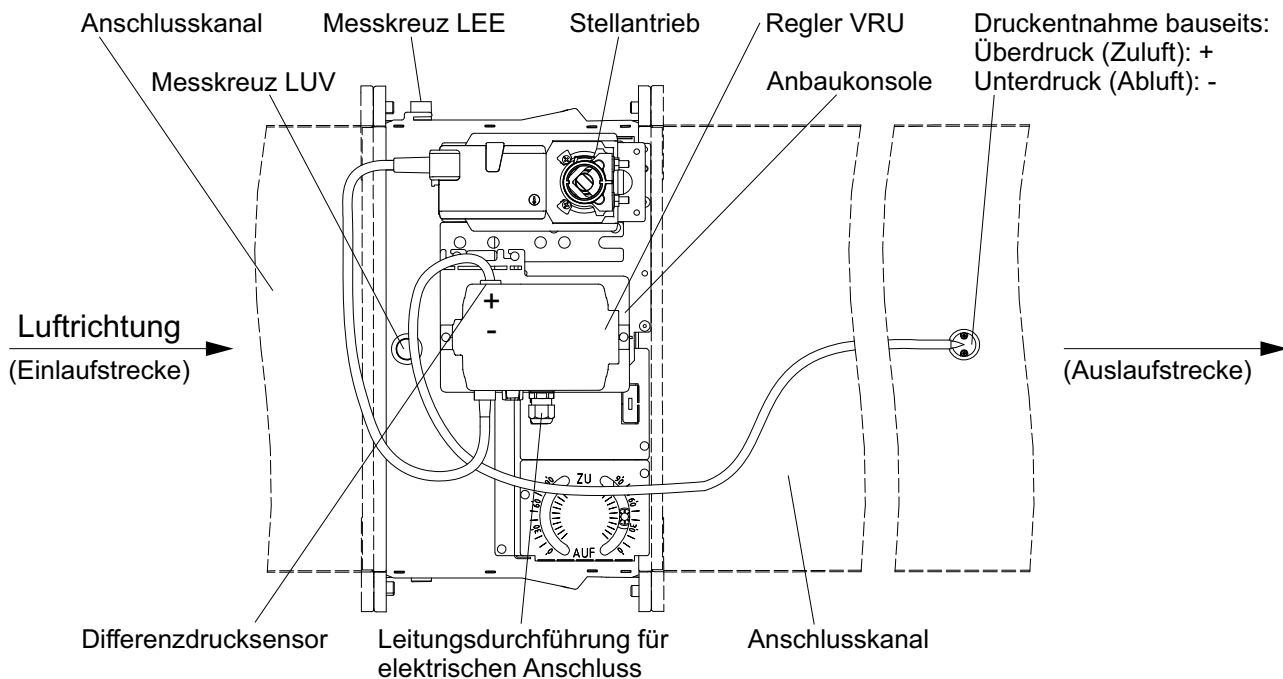


Abb. 13: DKpro Übersichtsdarstellung mit Messkreuzanschluss

Das optionale Zubehör „VD“ oder „VS“ kann zur Volumenstrombestimmung an das Messkreuz des elektronischen DKpro Druckreglers angeschlossen werden. Die Montage erfolgt folgendermaßen:

Vorgehen:

1. Raumluftechnische Anlage abschalten bzw. Leitungsstrang absperren.
2. Die Verschlusshülsen vom Messkreuz LUV und Messkreuz LEE (Ausführung ohne Dämmschale) oder von den Schläuchen (Ausführung mit Dämmschale) entfernen.
3. Bei der Ausführung ohne Dämmschale die passenden Winkelsteckverbinder am Messkreuz montieren, sodass die Schläuche an diesen Winkelsteckverbindern montiert werden können.
4. Schläuche an den angebrachten Winkelsteckverbindern montieren, dazu die Zuordnung (Messkreuz LUV = transparenter Schlauch, Messkreuz LEE = roter Schlauch) beachten. Siehe Abb. 13.
5. Einen geeigneten Platz für die Volumenstrommeseinrichtung am Anschlusskanal suchen. Der zuvor auf der Anbaukonsole montierte Regler VRU ist mit Hilfe der beiliegenden Schrauben an dem Anschlusskanal zu montieren. Dazu müssen passend zu den Anschraubpunkten an der Anbaukonsole zwei Bohrungen, in dem Anschlusskanal, mit einem Durchmesser von 3,6mm und einem Abstand zueinander von 52mm hergestellt werden. Anschließend mit Hilfe der beiliegenden gewindefurchenden Schrauben die Anbaukonsole mit dem angeschraubten Regler VRU mit dem Anschlusskanal verschrauben.
10. Schläuche an den Wirkdrucksensor des Reglers VRU der Volumenstrommeseinrichtung anschließen, dazu die Zuordnung „+ = transparenter Schlauch“ und „- = roter Schlauch“ beachten.
12. Elektrische Anschlüsse herstellen.
13. Raumluftechnische Anlage wieder einschalten bzw. Leitungsstrang wieder öffnen.
14. Funktionsprüfung durchführen durch Vergleich des vom Regler VRU ermittelten Ist-Volumenstromes mit einer Referenzmessung des Volumenstroms in der Lüftungsleitung.

Allgemeine Hygienehinweise zur Desinfektion

Bei der Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen sowie beim Umgang mit Desinfektionsmitteln sind geeignete Arbeitsschutzmaßnahmen einzuhalten. Das Personal, welches die Desinfektion durchführt, muss in die Arbeiten eingewiesen und entsprechend geschult sein.

Ein direkter Kontakt mit Desinfektionsmitteln sollte bei den Arbeiten vermieden werden. Es ist eine persönliche Schutzausrüstung zu tragen, welche mindestens aus geeigneten Schutzhandschuhen, Schutzkleidung und Schutzbrille besteht. Zudem sind die Sicherheitsdatenblätter der Hersteller zu beachten und allgemeine Hygienemaßnahmen zu befolgen, wie z. B. im Arbeitsbereich nicht essen, trinken und rauchen.

Üblicherweise werden die Desinfektionsmittel in den vorgegebenen Anwendungskonzentrationen unter Einwirkung eines mechanischen Effektes (Scheuer-Wischdesinfektionsverfahren) nach einer gründlichen Reinigung der zu behandelnden Oberfläche eingesetzt. Als Wischutensilien sollten Materialien verwendet werden, die keinen absorbierenden Effekt auf das verwendete Desinfektionsmittel ausüben können. Für den Vorgang der Desinfektion dürfen nur frische Wischutensilien benutzt werden. Alle Utensilien müssen nach der Anwendung desinfizierend aufbereitet und getrocknet werden. Andernfalls sind Einmalwischtücher zu verwenden.

Beim Einsatz von alkoholhaltigen Desinfektionsmitteln ist deren Brandgefährlichkeit zu beachten; ebenso, dass eine Menge von 50 ml Gebrauchslösung/m² zu behandelnder Fläche und max. 2 m², aufgrund der Brand- und Explosionsgefahr bei großflächiger Anwendung, nicht überschritten werden.

Ist eine Scheuer-Wischdesinfektion nicht möglich, können die Desinfektionsmittel auch ohne Mechanik auf die Oberfläche aufgebracht werden, z. B. als Sprühdesinfektion.

Bei Anwendung der Sprühdesinfektion sind die Anforderungen an die Arbeitssicherheit zu berücksichtigen. Es wird zur Ausbildung von Aerosolen der Wirksubstanz kommen. Es gilt durch den Anwender sicherzustellen, dass es in relevanten Bereichen nicht zur Beeinträchtigung der Luftqualität kommt.

Desinfektionsmittel liegen häufig als Konzentrat vor. Die entsprechenden Gebrauchslösungen müssen stets frisch (z. B. arbeitstäglich) zubereitet werden. Bei der Anwendung der ausgewählten Desinfektionsmittel zur Desinfektion von Oberflächen dürfen die in der Desinfektionsmittelliste der Desinfektionsmittel-Kommission im Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) bzw. in der Liste des Robert-Koch-Instituts vorgegebenen Anwendungskonzentration-Zeit-Relationen nicht unterschritten werden. Ferner sind die Herstellerangaben der jeweiligen Desinfektionsmittel zu beachten. Zur Dosierung der Desinfektionsmittel sind dezentrale typgeprüfte Desinfektionsmitteldosiergeräte zu verwenden, welche regelmäßig gewartet und überprüft werden müssen.

Desinfektionsmittellösungen und Desinfektionsmittel dürfen Seifen oder waschaktive Substanzen nicht zugesetzt werden. Gebrauchslösungen, welche nicht aufgebraucht wurden, dürfen nicht offen über einen längeren Zeitraum stehen bzw. verwendet werden (maximal 1 Arbeitstag). Bei großflächigen Anwendungen von Desinfektionsmitteln ist für eine ausreichende Lüftung in den betroffenen Bereichen zu sorgen.

Die Oberflächen von RLT-Anlagen und -Geräten sollten zuerst gründlich mechanisch gereinigt und anschließend desinfiziert werden. Hierbei sollte wie folgt vorgegangen werden:

1. Trockenreinigung z.B. Absaugen von Verunreinigungen
2. Feuchtreinigung mit Reinigungsmittel zur Schmutzbeseitigung von z. B. fettigen oder kalkartigen Rückständen
3. Bei Feuchtreinigung: Wenn möglich, Ausspülen des verwendeten Reinigungsmittels und des Schmutzwassers, Trocknen der Oberflächen,
4. Desinfektion (Sprüh- oder Scheuer-Wischdesinfektion) der Flächen mit einem geeigneten Desinfektionsmittel (siehe z.B. Desinfektionsmittelliste des VAH),
5. Wenn möglich Ausspülen des Desinfektionsmittels mit klarem Wasser.

Desinfektionsmittel sollten unter Berücksichtigung folgender Kriterien ausgewählt werden:

- ▶ desinfizierende Wirkung auf Mikroorganismen
- ▶ Berücksichtigung der Eigenschaften von zu desinfizierenden Materialien
- ▶ gesundheitliche Aspekte wie:
 - gute Haut-, Schleimhautverträglichkeit
 - keine allergene, mutagene, kanzerogene Wirkungen
 - keine Geruchsbelästigung
- ▶ eventuell Umweltverträglichkeit.

Produktspezifische Hinweise zur Desinfektion

Komponenten, die im Allgemeinen in Lüftungs- und Klimaanlage integriert und gemeinsam betrieben werden, sind in hygienisch und betrieblich bedingte Maßnahmen (Reinigung und Desinfektion) einzubeziehen. **Für den elektronischen Druckregler DKpro** wurde die Beständigkeit der Materialien aller luftführenden Bauteile gegenüber untenstehenden Wirkstoffgruppen nachgewiesen. Sie dürfen nur als **Sprühdesinfektion** angewendet werden.

Quaternäre Verbindungen zeichnen sich durch ein ausreichendes Wirkspektrum, gute Material-, Gesundheits- und Umweltverträglichkeit aus und sind nicht geruchsbelästigend. Zudem werden sie im Krankenhausbereich für den Einsatz in RLT-Anlagen empfohlen.

Alkylaminderivate sind nicht flüchtige Wirkstoffgruppen zur Flächen-desinfektion. Sie besitzen keinen Dampfdruck, was Vorteile bei der Anwendung in Lüftungsanlagen bietet.

Peroxid Verbindungen, sogenannte Sauerstoffabspalter oxidieren Zellproteine und Nukleinsäuren von Mikroorganismen. Je nach Wirkspektrum werden auch deren Sporen und einige Viren angegriffen.

Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis zeichnen sich dadurch aus, dass diese Mittel eine schnelle Wirkung, gerade auf kleinen Flächen erzielen.

Hinweise:

Beim Einsatz der o.g. Wirkstoffgruppen ist die **Anwendungskonzentration** einzuhalten.

Für Desinfektionsmittel auf **anderer Wirkstoffbasis** muss der Anwender die Eignung nachweisen! Andernfalls dürfen sie nicht verwendet werden.

Hersteller der elektronischen DKpro Druckregler:

WILDEBOER BAUTEILE GmbH, Marker Weg 11, 26826 Weener

Tel.: 04951 950 0 / Fax: 04951 950 120 / www.wildeboer.de